

# Die neuen Regelungen der AVMD- Richtlinie

Anna Katharina Struth

# Die Änderung der AVMD-RL

- November 2018: Beschluss der RL (EU) 2018/1808 des EP und des Rates v 14.11.2018 zur Änderung der RL 2010/13/EU des EP und des Rates v. 10.3.2010 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste im Hinblick auf sich verändernde Marktgegebenheiten, ABl EU 208 L 303/69
- „Fernseh-RL“ – „AVMD-RL“ (1997, 2007, 2010)
- Anpassung an technische Entwicklungen und verändertes Nutzerverhalten

# Änderungen und neue Regelungen: Überblick (1)

- Erweiterung des **Anwendungsbereiches** (Video-Sharing-Plattformen, Erweiterung des Begriffes „audiovisueller Mediendienst“), Art 1
- Präzisierung des **Herkunftsstaatsprinzips**, Art 2
- **Ko- und Selbstregulierung** (Verhaltenskodizes), Art 4a
- Transparenz der **Eigentumsverhältnisse**, Art 5
- Verbot von **Hass und Gewalt**, Art 6
- **Jugendschutz**, Art 6a
- Zugang für Menschen mit **Behinderungen**, Art 7

# Änderungen und neue Regelungen: Überblick (2)

- **Integrität** der Sendungen und audiovisuellen Mediendienste, Art 7a, 7b
- **Werbung**, Sponsoring, Produktplatzierung, Art 9 bis 11, 19, 20, 23
- Förderung **europäischer Werke** und Produktionen, Art 13
- **Video-Sharing-Plattformen**, Kapitel XIA (Art 28a, 28b)
- Nationale **Regulierungsbehörden** und **ERGA**, Art 30 bis 30b
- Förderung von **Medienkompetenz**, Art 33a

# Erweiterung des Begriffes des „audiovisuellen Mediendienstes“

Art 1 Abs 1 lit a)

*„[...] Hauptzweck der Dienstleistung oder ein trennbarer Teil der Dienstleistung [...] besteht [darin], unter der redaktionellen Verantwortung eines Mediendiensteanbieters der Allgemeinheit Sendungen zur Information, Unterhaltung oder Bildung über elektronische Kommunikationsnetze [...] bereitzustellen“*

EuGH, 21. Oktober 2015, Rs C-347/14, New Media Online GmbH

# Lineare /nicht-lineare Dienste

- **keine umfassende** Konvergenz
- weiterhin **abgestufte** Regulierung (vgl Art 13)
- **Linearität** als Faktor der **Meinungsbildungsrelevanz** eines Dienstes

# Präzisierung des Sendestaatsprinzips

Kriterium zur Bestimmung des Sendestaats im Sinne der RL, Art 2 Abs 3 lit b):

*„der Mediendiensteanbieter [gilt] als in dem Mitgliedstaat niedergelassen, in dem ein erheblicher Teil des mit der Durchführung der programmbezogenen Tätigkeiten des audiovisuellen Mediendienstes betrauten Personals tätig ist.“*

**vorher:** *„wesentlicher Teil des mit der Bereitstellung des audiovisuellen Mediendienstes betrauten Personals“*

# Durchbrechungen des Sendestaatsprinzips, Art 3 und 4

- Geltung für **alle Mediendienste**
- **abgekürztes Verfahren** bei gravierenden Verstößen
- Erforderlichkeit einer **Genehmigung** der Europäischen Kommission für Maßnahmen gegen Missbrauch des Sendestaatsprinzips, Art 4
- keine Erstreckung auf Anbieter aus **Drittstaaten**
- Sonderregel für **Video-Sharing-Plattformen**, Art 28a



# „Audiovisuelle kommerzielle Kommunikation“

- Abschaffung der **stündlichen Werbezeitbeschränkung**  
jetzt: zwischen 18 und 24 Uhr und zwischen 6 und 18 Uhr je **20 %** der Zeit
- **30-Minuten-Rahmen** (max 1 Unterbrechung) gilt unverändert
- Unterbrechungen von **Kindersendungen** durch **Teleshopping** ausgeschlossen
- Verbot von **Sponsoring** in **Nachrichtensendungen** und politischen Informationssendungen; Möglichkeit strengerer Regelungen in **Kindersendungen**
- **Produktplatzierungen**: Verbot mit Erlaubnisvorbehalt abgeschafft; **grundsätzlich erlaubt**, aber ausnahmsweise verboten und strenge Regeln

# Integrität der Sendungen und audiovisuellen Mediendienste

- **Überblendungen und Veränderungen, Art 7b**
  - Schutz **redaktioneller Verantwortung** und der **Wertschöpfungskette**
- Herausstellung audiovisueller Mediendienste **von allgemeinem Interesse, Art 7a**
  - Sicherung von **Medienpluralismus** und Vermeidung von **Falschinformation**

# Vorgaben für die innerstaatliche Medienaufsicht, Art 30

- „rechtlich **von Regierungsstellen getrennt und funktionell unabhängig** von ihren jeweiligen Regierungen und anderen öffentlichen oder privaten Einrichtungen“, „**unparteiisch und transparent** und im Einklang mit den Zielen dieser Richtlinie“, Art 30 Abs 1, 2
- „Ernennung und die Entlassung sowie die Dauer der Mandate der Leiter nationaler Regulierungsbehörden [...]. Die **Verfahren müssen transparent und diskriminierungsfrei** sein, und das erforderliche Maß an **Unabhängigkeit** muss sichergestellt sein. [...] Eine Entlassungsentscheidung **muss ausreichend begründet, vorab mitgeteilt und der Öffentlichkeit zugänglich** gemacht werden.“, Art 30 Abs 5

# Vorgaben für die innerstaatliche Medienaufsicht, Art 30 (2)

- „Die Beschwerdestelle, bei der es sich um ein **Gericht** handeln **kann**, muss von den an der Beschwerde beteiligten Parteien unabhängig sein.“, Art 30 Abs 6
- „Bis zum Abschluss des Beschwerdeverfahrens bleibt die Entscheidung der nationalen Regulierungsbehörde oder -stelle **wirksam**, sofern nicht nach Maßgabe des nationalen Rechts einstweilige Maßnahmen erlassen werden“, Art 30 Abs 6

# Gruppe europäischer Regulierungsstellen für audiovisuelle Mediendienste (ERGA), Art 30b

- Beratungsorgan **neben Kontaktausschuss** nach Art 29
- **Vertreter nationaler Regulierungsbehörden** oder -stellen für den Bereich der audiovisuellen Mediendienste mit Hauptzuständigkeit für die Aufsicht über audiovisuelle Mediendienste
- Bereitstellung von **technischem Sachverstand, Beratung, Erleichterung der Zusammenarbeit**

# Zusammenfassung und Ausblick

- Keine Änderungen im Bereich des **Kurzberichterstattungsrechts** und der **Ereignisse von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung**
- Anpassung ohne Aufgabe der **Unterscheidung zwischen linearen und nicht-linearen Diensten**
- Wahrscheinlichkeit **weiterer Änderungen** in der Zukunft

Vielen Dank